

Bei der Modellflugshow in Eppingen staunten rund 2000 Zuschauer über originalgetreue Nachbauten alter und neuer Flugzeuge

Ein Bonbon-Flieger entlädt seine süße Fracht

Gut 2000 Zuschauer am Wochenende: Im dritten Anlauf und bei strahlendem Sonnenschein war es den Verantwortlichen des Flug- und Modellsportvereins Eppingen wieder einmal gelungen, eine große Anzahl von in Modellsportkreisen wohl bekannten Namen nach Eppingen zur Modellflugshow zu verpflichten.

Selbst der Weltmeister im Elektroflug, Guntmar Rüb, ließ es sich nicht nehmen, nach Eppingen zu kommen. Am Sonntag waren es 75 Piloten, die am Flugprogramm teilnahmen. Das Spektrum der Modelle reichte vom Nachbau eines Flugzeuges aus dem ersten Weltkrieg bis zu den modernen Hochleistungsjets unserer Zeit.

Den längsten Anreiseweg hatte ein Hersteller von Modellmotoren in Kauf genommen: Von Lübeck war er gut 600 Kilometer unterwegs in den Kraichgau gewesen. So las sich das Teilnehmerfeld für Kenner der Szene wie eine Startaufstellung der Formel eins.

Das Publikum staunte über artistisch anmutende Flüge. Pfeilschnellen Jetmodellen mit Turbinenantrieben folgten rasante Kunstflugeinlagen mit Nachbauten echter Kunstflugzeuge. Fast alle der gezeigten Modelle waren maßstäbliche Nachbildungen ihrer Vorbilder.

Dazwischen sorgten die Eppinger mit ihrer Combatstaffel mit 14 Modellen gleichzeitig am Himmel für Begeisterung und viel Beifall. Auch diese kleinen wendigen Modelle sind Nachbildungen großer Flugzeuge. Eine weitere Attraktion war

der Nachbau einer Lockheed Superconstellation. Das Original, genannt „Superconny“, bewältigte in den 50er-Jahren den Linienverkehr über den Atlantik. Ein herrliches Flugbild bot diese viermotorige, weit über vier Meter Spannweite messende Maschine vor der Kullisse Eppingens. Für die jüngsten Zuschauer entlud ein Bonbonbomber eine süße Fracht über der Startbahn.

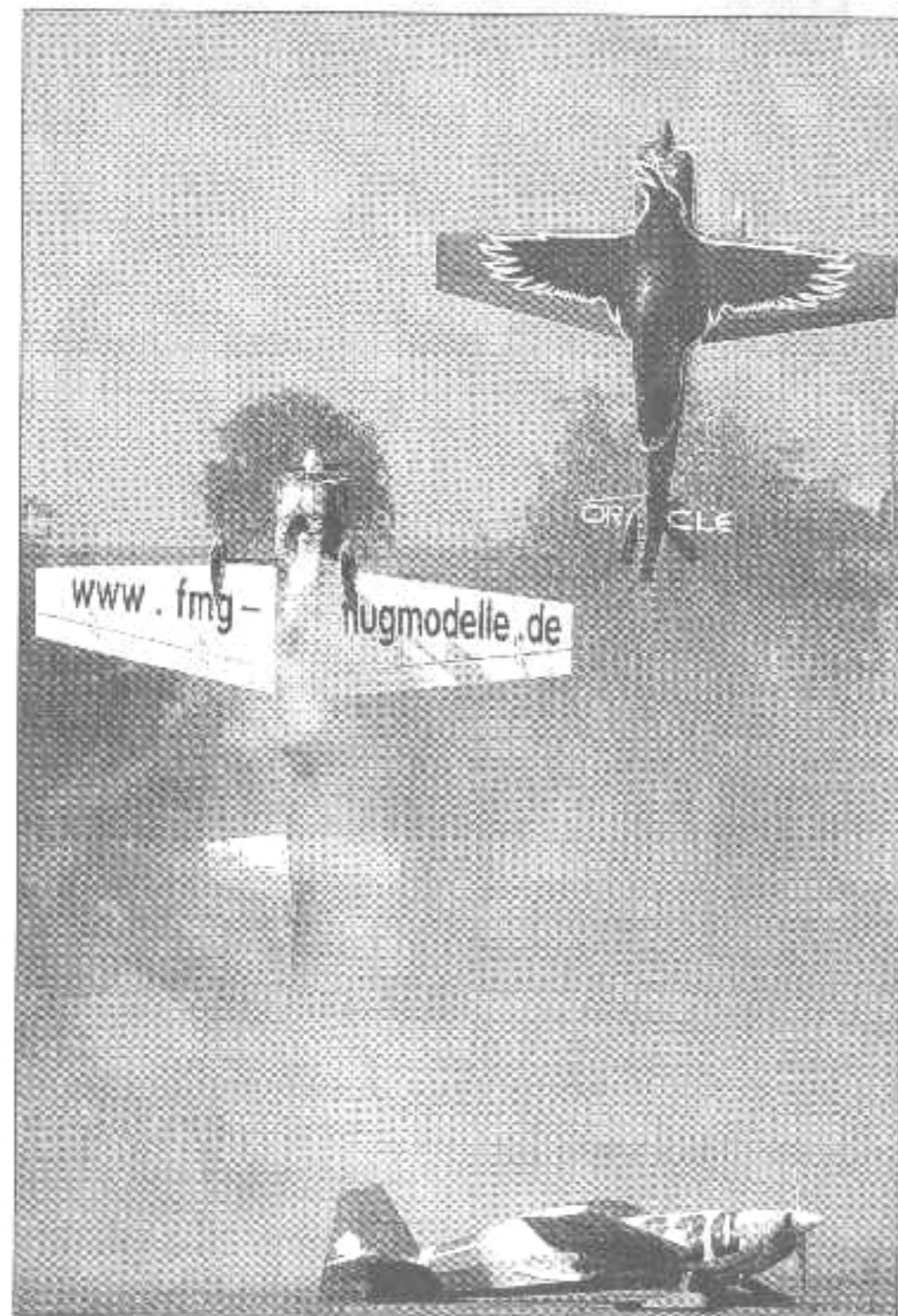
Neben den Attraktionen kam auch das leibliche Wohl für Zuschauer und Piloten nicht zu kurz. Vom Spießbraten bis zu Kaffee und Kuchen war alles vorhanden und

selbst ein Süßwarenstand bot seine Waren an. Am Abend konnte sich dann der erste Vorsitzende Jörg Wild bei gut 2000 Besuchern für ihr Kommen bedanken. Nicht zuletzt hob er das Entgegenkommen der Nachbarn und Landwirte hervor, die ihre Stoppeläcker für Parkplätze zur Verfügung gestellt haben.

Zahlreiche Helfer, Gönner und vor allem die Frauen der Vereinsmitglieder haben an den zwei Veranstaltungstagen für das Gelingen gesorgt. „Ohne diese Mithilfe wäre eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen“, so Jörg Wild.



Die Modelle reichten vom Nachbau eines Flugzeuges aus dem ersten Weltkrieg bis zu modernen Hochleistungsjets der Gegenwart. (Fotos: privat)



Das Publikum war von artistisch anmutenden Flugnummern beeindruckt. Wahre Senkrechtstarter präsentierten sich auf dem Gelände in Eppingen.

Kulturvere

Von
bis 1

Mit einem geht der K wartal in d ben den A umsjahres gestaltet u kum mit such unser meint der J Hanns-Ott

Die Hits messe stel am Freitag, treff (Alte Zu einem schen Konz Oberes Bot Oktober, in tenfeld ein Instrument bekannte zyna Myck cert" vor.

Die Kunst Farbe" öffn 14. Novem den 19. Ne ihre Pforte sonntag Oberstenfe und Texte vom Trio schauspiel ten. Ein ans mit Titeln nists" und a lore servie „Belcanto“ der Stadtha

Die Bou stinkt net Theater am nuar, auf d Stadthalle.